

Sicherheit geben. Zukunft gestalten.

Krisen, steigende Preise, Unsicherheit im Alltag – viele Menschen spüren, dass sich etwas verändert. Die Sorgen sind real: um den eigenen Arbeitsplatz, um die Zukunft der Kinder, um ein Leben, das bezahlbar bleibt. Gerade in solchen Zeiten braucht es Verlässlichkeit, Schutz und soziale Sicherheit.

Doch genau das steht zunehmend unter Druck. Statt den Sozialstaat zu stärken, werden Errungenschaften von der Merz-Regierung infrage gestellt: längere Arbeitszeiten, mehr Druck auf Beschäftigte, weniger Absicherung. Das verunsichert – und das ist der falsche Weg.

Wir sagen klar: Der Sozialstaat ist kein Kostenfaktor, der beliebig gekürzt werden kann. Er ist die Grundlage für Zusammenhalt, Stabilität und Vertrauen. Er schützt Menschen im Wandel – und genau deshalb darf er nicht geschwächt werden. Im Gegenteil: Er muss gestärkt werden.

Nicht angreifen, sondern garantieren.

Nicht verunsichern, sondern Sicherheit geben.

Arbeitszeit ist Lebenszeit

Wir verteidigen den 8-Stunden-Tag. Gesundheitsschutz ist nicht verhandelbar.

Wir wollen stattdessen echte Vereinbarkeit von Beruf und Leben und mehr Chancen für Frauen auf gute Arbeit:

- Mitsprache bei Dauer, Lage und Ort der Arbeitszeit.
- Recht auf Vollzeit

Löhne, die für das Leben reichen

- Tarifbindung stärken
- Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen erleichtern

- Tariftreuegesetz nachschärfen: Schwellenwert senken, Ausnahmen reduzieren
- Mindestlohn armutsfest machen – mindestens 60 Prozent des mittleren Lohns

Mitbestimmung stärken

- Beteiligung auf Augenhöhe: Mitbestimmung an die digitale Arbeitswelt anpassen
- digitales Zugangsrecht für Gewerkschaften

Rente sichern

- Rentenniveau festschreiben
- keine Erhöhung des Renteneintrittsalters
- echte Garantierente, die vor Armut schützt

Energie bezahlbar halten

- Erneuerbare Energien entschlossen ausbauen – neue Abhängigkeiten verhindern
- Klimaschutz als Chance für Arbeitsplätze und Wachstum nutzen

Solidarität statt Spaltung

Gewerkschaften stehen für Schutz, Zusammenhalt und Würde. Doch genau das wird angegriffen. Die AfD diskreditiert unsere Demokratie. Sie diffamiert und diskriminiert Menschen. Sie spaltet, verunsichert und stellt den Sozialstaat infrage.

Wir halten dagegen – nicht nur auf der Straße, sondern im Alltag, bei der Arbeit, überall und dauerhaft. Unsere freiheitliche Gesellschaft ist keine Selbstverständlichkeit. Demokratie muss verteidigt werden.

Am 1. Mai - gemeinsam für unsere Zukunft

Für gute Arbeit. Für soziale Sicherheit. Für eine gerechte Zukunft.